

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erzheim wöchentlich 7 mal. Der Sonntags-Nummer werden das vierseitige Sonntags-Unterhaltungsblatt und das achtsseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
J. B. Joseph Temming jun. in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einzelmache (Bocholt und Rheine) die Zeitspille oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen - Annahme jedesmal bis nachmittags 6 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. - Reklamen kosten pro Zeitspille 40 Pfg.

Nr. 84. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt

Mittwoch, 27. März 1907.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. Temming in Bocholt.

36. Jahrgang

Erstes Blatt.

Deutsches Reich.

§ Berlin, 26. März. Der Kaiser empfing gestern mittag den neuernannten siamesischen Gesandten. Am Sonntag nachmittag ließ der Kaiser der Fürstin Wilhelmine bei der Abreise nach Rapallo auf dem Anhalter Bahnhof einen Blumenstrauss überreichen.

§ Bremen, 26. März. Zur Eröffnung des Carnegie-Instituts in Pittsburg reisen morgen mit dem Schnellzug „Kaiser Wilhelm II.“ als Gäste Carnegies der Generalleutnant v. Löwenfeld, Generaladjutant des Kaisers, der Oberstleutnant und der Bildhauer Professor Friedr. Schaper und Frau nach Amerika. General v. Löwenfeld und Oberstleutnant Dietrich werden im Auftrag des Kaisers eine mehrwöchige Studienreise in den Vereinigten Staaten daran anschließen. Mit demselben Dampfer schiffte sich auch der amerikanische Vizekonsul in Berlin, Charlesmagne Tower, nach New York ein.

Ausland.

Rumänien.

Judenhetzen in der Walachei.

* Bukarest, 26. März. Im Miniku-Sarat in der Walachei herrscht der Aufruhr. Die Bauern greifen zum Teil Rumänen gehörige Güter an und drängen in die Miniku-Sarat ein, wo sie mit dem Militär kämpfen. Die Stadt ist verwüstet. Die Stadt Jassi in der Moldau ist ebenfalls verwüstet. Viele Häuser, deren Eigentümer Juden sind, wurden zerstört, aber auch viele Rumänen gehörige Güter sind demoliert worden. In Balaj ist die Lage sehr ernst; zwischen Militär und den im Orte eingedrungenen Bauern fanden erbitterte Kämpfe statt. In Jurgel wurden beim Einschreiten der Truppen vier Personen getötet. In Stefanesti (Bezirk Botoschani) fanden gegen die Juden gerichtete Ausschreitungen statt. Die Bewegung verlief laut „Fest. Jg.“ immer mehr antisemitischen Charakter.

* Wien, 26. März. In Alexandria und in der Walachei kam es, nach einer bulgarischen Meldung, zu großen Ausschreitungen, bei denen viele Juden mißhandelt wurden. Ein Rabbiner und sein Kind wurden ermordet. Sämtliche Häuser und Wohnungen der Juden wurden ausgeplündert und verbrannt.

Ministerkrise.

* Bukarest, 25. März. Das Kabinett Coudanzen hat seine Entlassung gegeben. Der König hat den Chef der liberalen Partei Demeter Sturdza, mit der Kabinetsbildung betraut.
* Genew, 26. März. Das neugebildete Kabinett Sutoz hat sämtliche Prästen ihres Dienstes entlassen, und den Prästen von Botoschani, verhaftet. An seine Stelle soll dessen Bruder treten.

Italien.

Ein Konflikt.

* Rom, 26. März. Nach einer Meldung des „Difensore Romano“ soll am 15. April ein Konflikt stattfinden, bei dem der Papst die erledigten Bischofsitze neu besetzen und zu Kardinalen ernennen werde den Patriarchen von Venedig Cavallari; den Nuntius in Madrid Rinaldi; den früheren Nuntius in Paris und Erzbischof von Lucca Lorenzelli; den Erzbischof von Pisa Waffi, der als Kardinal nach Rom kommt; den Erzbischof von Mecheln Mercet; und den Erzbischof von Palermo Guadagni.

Frankreich.

Zur Ermordung Dr. Mauchamps in Marokko.

* Paris, 26. März. Der Forschungsreisende Gentin teilt brieflich mit, daß Dr. Mauchamp von den Eingeborenen in barbarischer Weise von 30 Dolchschreibern zerstückelt worden sei. Die Mörder hätten den Leichnam völlig entkleidet und ihn verbrennen wollen. Die Soldaten des Wachzuges hätten schließlich dem Aufruf ein Ende gemacht. Das Haus des Dr. Mauchamp sei total ausgeplündert worden. - Aus Marakech wird gemeldet, daß ein eingeborener Heiligtümer, der sich für einen Arzt ausgab, aus Vortreib Dr. Mauchamp mit seinem Koffer verfolgte und das Volk gegen ihn aufgewiegelt habe.

* Paris, 26. März. Auf Antrag des Ministers des Ackerbaus hielt der Ministerialrat gestern eine außerordentliche Sitzung ab, um über die Maßregeln, welche die Lage in Marokko erfordert, zu beraten. - Der Panzerkreuzer „Jean d'Arc“ und der geschützte Kreuzer „La Bande“ gingen am Sonntag nach Marokko ab.

Aus den deutschen Kolonien.

Allerlei Kolonialprozeß.

In Swakopmund wurde vor einiger Zeit gegen den Farmer Wiehager verhandelt, der ein von der Arbeit weggelaufenes Hereroweib Jarote erschossen hatte, nachdem das Weib wieder eingefangen worden war. Ein anderes entlaufenes Weib sollte dieser Pionier deutscher Kultur so lange an einen Baum gebunden haben, bis das Weib starb. Endlich war Anklage erhoben worden, weil er durch einen Bastard das Kind eines entlaufenen Hereroweibes einfach hat erhängen lassen. Wiehager ist 24 Jahre alt, hat bei den Garde-Rittazieren gedient und ist Reserveoffizier. Die Vertretung der Anklage beantragte 5 Jahre und 4 Jahre Zuchthaus. Obwohl der Angeklagte sich eigens einen Rechtsanwalt aus Berlin hatte kommen lassen, wurde er zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Man billigte ihm mildernde Umstände zu, weil er ohne Überlegung (1) gehandelt habe. - Nicht minder milde sieht das Urteil aus, das gegen den aus der Tippelskirch-Angelegenheit bekannten Major Fischer gefällt worden ist. Er ist einfach mit leichtem Abschied aus der Armee entlassen worden.

Arbeiterbewegung.

* M. Gladbach, 26. März. Die Beendigung der Differenzen in der Gladbacher Textilindustrie erfolgte auf Grund folgender Vereinbarung: Die Weber der Firma Gladbacher Wollindustrie vorwärts 2. Josten erhalten unter Berücksichtigung der heutigen Verhältnisse im Anschluß an die bereits getroffene Vereinbarung, welche den früheren Lohnausfall infolge minderwertigen Materials regelt, eine Lohnsteigerung von fünf Prozent. Die im Aufstand befindlichen 192 Weber treten am Montag, dem 26. d. M. morgens zur gewöhnlichen Stunde ihre Arbeit bei der Gladbacher Wollindustrie wieder an. Eine Maßregelung der Arbeiter findet nicht statt und sie behalten ihre früheren Rechte. Alle Firmen des Bezirks der Textilindustrie, welche eine Kündigung ihrer Arbeiter aus Anlaß obigen Streikfalls ausgesprochen haben, nehmen solche zurück. Ihre Arbeiter sind verpflichtet, die Kündigungszeit zurück zu geben und die Kündigung als nicht geschehen zu betrachten.

* Düsseldorf, 26. März. Gestern hielt hier der Arbeiterverband und der Jugendverband für das Molter- und Anstreichergewerbe von Rheinland und Westfalen eine Versammlung ab. Sie war von 150 Vertretern sämtlicher Ortsverbände mit Jünglingen besucht und fasste einstimmig folgenden Beschluß: Unter allen Umständen ist bis Dienstag, den 26. März in allen Ortsverbänden Beschluß zu fassen, daß die Lohnforderungen und der Streik durch Tarifverträge spätestens bis Samstag dieser Woche zu erledigen sind. Ferner ist in dieser Versammlung sofort der betreffende Tarif ausgearbeitet und der Gehilfenschaft unterzählig zur Unterschrift vorzulegen. Sollte die Unterzeichnung wegen der Unterschrift des Tarifs, welche bis Samstag 12 Uhr mittags zu erfolgen hat, von der organisierten Gehilfenschaft verweigert werden, so ist der Gehilfenschaftsleiter bis 2 Uhr nachmittags telegraphisch Nachricht zu geben. Falls auch nur in einem Bezirk die Unterzeichnung verweigert wird, so werden am 3. Tage nach Oster, Mittwoch, den 3. April, sämtliche organisierten Gehilfen im ganzen rheinisch-westfälischen Verbandsbezirk ausgesperrt.

* Kassel, 26. März. Siebzehn Arbeiter der Gummiwarenfabrik Gebrüder Rauh in Milben sind gestern wegen Lohnstreitigkeiten in den Aufstand getreten.

* Bevel, 26. März. Gestern nachmittag kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Gendarmen und ausländischen Schokoladenarbeitern, in die Fabrik von Nestle eindringen wollten. Die Gendarmen machten von der Feuerwaffe Gebrauch. Vier Ausländer, unter ihnen zwei Mädchen, sowie zwei Gendarmen wurden verwundet.

Provinzielle Nachrichten.

* Witten, 26. März. Die aus Anlaß der Robur-Ratstrophe vom Kaiser gestifteten 25000 Mk. gelangen heute durch das hiesige Steueramt aus dem Dispositionsfond an die Stadthauptkasse hier zur Auszahlung.

* Hamm i. W., 26. März. Erhängt hat sich der Arbeiter Sieberg in dem benachbarten Rhynern, weil er sich vor der Doctormunder Straßammer wegen Diebstahls verantworten sollte.

* Bochum, 26. März. Im Alter von 74 Jahren ist hier der Kommerzienrat Gebr. Grimmberg, eine in der Bergwerkindustrie bekannte Persönlichkeit, gestorben.

* Essen, 26. März. Der evangelische Pfarrer Buchholz hat gestern morgen während der Predigt in der Kreuzkirche einen Schlaganfall erlitten; er starb nach kurzer Zeit.

* Mittinghausen, 26. März. Selbstmord aus Liebesgram beging die 23jährige Tochter des Landwirts Thiemann von hier, indem sie sich von einem Zuge der Strecke Mittinghausen-Ronsdorf überfahren ließ.

* Oberhausen, 26. März. Im benachbarten Osterfeld wurde ein überbeulender Mensch, der den Gendarmen an der Festnahme eines feldbrieflich Verfolgten hinderte und Steine aufhob, um ihn damit zu werfen, von dem Gendarmen mit einem Revolver durch den Kopf geschossen.

* Duisburg, 26. März. Am Sonntag mittag entbrach die 12jährige Schülerin Regenwoth aus Ruhrort in einer mit Wasser angefüllten Sandgrube. Dem Kinde war der Ball beim Spielen ins Wasser gefallen. Als es den Ball mit einem Stock zu erreichen suchte, verlor es das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser.

* Hiltrop, 26. März. Herr August Stürmer, Inhaber der Firma H. J. Stürmer, hat aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit den Arbeitern seines Werkes eine Stiftung von 100 000 Mark gemacht. Aus dieser Stiftung sollen bedürftige Arbeiter unterstützt werden und invalid gewordene Arbeiter dauernde Unterstüzungen erhalten.

* Witten, 26. März. Die Polizei hat einen fürberesitzer verhaftet, der von rohen Eichen, die ihm eine hiesige Firma zum Färben übergeben hatte, seit einem Jahre eine größere Menge in Werte von mehreren tausend Mark unterschlagen und an einen Händler verkauft hatte. Bekräftigt wurde gleichfalls festgestellt.

* Solingen, 26. März. Die Ehefrau des Schleifers Woll, die Petroleum zum Anfachen des Herdfeuers benutzte, wurde von dem emporfliegenden Flammen erfaßt. Die Frau trug schwere Verbrennungen am ganzen Körper davon und schwor in Lebensgefahr.

* Gernersheim, 26. März. Auf schreckliche Weise rächten sich der Älterer Hilfenbogen und dessen Sohn in Ottersweil an dem Wiesenwäster Stadler, weil dieser ihren Hund geschlagen hatte. Als Stadler betrunken war, erschossen sie ihn und Sohn den Wehrlosen. Die Täter wurden verhaftet.

berg, eine in der Bergwerkindustrie bekannte Persönlichkeit, gestorben.

* Essen, 26. März. Der evangelische Pfarrer Buchholz hat gestern morgen während der Predigt in der Kreuzkirche einen Schlaganfall erlitten; er starb nach kurzer Zeit.

* Mittinghausen, 26. März. Selbstmord aus Liebesgram beging die 23jährige Tochter des Landwirts Thiemann von hier, indem sie sich von einem Zuge der Strecke Mittinghausen-Ronsdorf überfahren ließ.

* Oberhausen, 26. März. Im benachbarten Osterfeld wurde ein überbeulender Mensch, der den Gendarmen an der Festnahme eines feldbrieflich Verfolgten hinderte und Steine aufhob, um ihn damit zu werfen, von dem Gendarmen mit einem Revolver durch den Kopf geschossen.

* Duisburg, 26. März. Am Sonntag mittag entbrach die 12jährige Schülerin Regenwoth aus Ruhrort in einer mit Wasser angefüllten Sandgrube. Dem Kinde war der Ball beim Spielen ins Wasser gefallen. Als es den Ball mit einem Stock zu erreichen suchte, verlor es das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser.

* Hiltrop, 26. März. Herr August Stürmer, Inhaber der Firma H. J. Stürmer, hat aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit den Arbeitern seines Werkes eine Stiftung von 100 000 Mark gemacht. Aus dieser Stiftung sollen bedürftige Arbeiter unterstützt werden und invalid gewordene Arbeiter dauernde Unterstüzungen erhalten.

* Witten, 26. März. Die Polizei hat einen fürberesitzer verhaftet, der von rohen Eichen, die ihm eine hiesige Firma zum Färben übergeben hatte, seit einem Jahre eine größere Menge in Werte von mehreren tausend Mark unterschlagen und an einen Händler verkauft hatte. Bekräftigt wurde gleichfalls festgestellt.

* Solingen, 26. März. Die Ehefrau des Schleifers Woll, die Petroleum zum Anfachen des Herdfeuers benutzte, wurde von dem emporfliegenden Flammen erfaßt. Die Frau trug schwere Verbrennungen am ganzen Körper davon und schwor in Lebensgefahr.

* Gernersheim, 26. März. Auf schreckliche Weise rächten sich der Älterer Hilfenbogen und dessen Sohn in Ottersweil an dem Wiesenwäster Stadler, weil dieser ihren Hund geschlagen hatte. Als Stadler betrunken war, erschossen sie ihn und Sohn den Wehrlosen. Die Täter wurden verhaftet.

* Gernersheim, 26. März. Hier herrscht zur Zeit eine Schaschadenepidemie, die sehr bösartig auftritt.

Aus Nah und Fern.

* Berlin, 26. März. Die „Voss. Jg.“ meldet aus Hirschberg: Die Leiche des Renner's Söllner wurde ausgegraben, weil der Verdacht besteht, daß er von seiner Haushälterin vergiftet worden ist.

* Straßburg i. El., 26. März. Der Baseler Schnellzug überfuhr in der Nähe von Radersheim bei offener Barriere das Fuhrwerk des Wirts Meyer aus Gisingshagen. Meyer und Sohn wurden getötet, zwei Bahnbedienstete schwer verletzt.

* Szegedin, 26. März. Zwischen den Stationen Gyula und Bedresbaga entgleiste ein aus drei Wagen bestehender Motorzug; ein Bahnbeamter ist tot zwei verletzt. Von den Passagieren erlitten niemand Verletzungen.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 27. März.

WB. Stadtverordneten-Versammlung. An der gestrigen Stadtverordnetenversammlung, deren Vorsitz Herr Bürgermeister Müller führte, nahmen teil Herr Beigeordneter Dr. Krümmann, Herr Stadtbaumeister Kraack und die Herren Stadtverordneten Rümping, v. Belsen, Driessen, Wiergans, Hüls, Pelenader, Döring, Essing, Marz, ten Hoppel, Sanitätsrat Dr. v. Wönninghausen und Wehl.

Die Tagesordnung fand in folgender Weise ihre Erledigung:

1. Ortsstatutarische Aenderung über die Zahl der Stadtverordneten Herr Bürgermeister verlas ein von ihm dieserhalb ausgearbeitetes Ortsstatut folgenden Wortlauts:

Auf Grund des Stadtverordneten-Beschlusses vom 26. März wird gemäß §§ 11 und 12 der Städteordnung vom 19. März 1856 für die Stadt Bocholt folgende Ortsstatutarische Anordnung erlassen.

§ 1. Die Stadtverordneten-Versammlung besteht aus 24 Mitgliedern.

§ 2. Alle 2 Jahre scheidet ein Drittel (8) aus. Bei der ersten Ergänzungswahl scheidet aus der ersten Abteilung 2, aus der zweiten und

dritten je 3 und bei der zweiten Ergänzungswahl in der ersten und dritten Abteilung 3 und in der zweiten Abteilung 2 Mitglieder. Demnachst entscheidet der Ablauf der sechsjährigen Amtsperiode. Die hienach bei den ersten beiden Ergänzungswahlen ausscheidenden Stadtverordneten werden durch das vom Vorliegenden in öffentlicher Stadtverordnetenversammlung zu wählende Los bestimmt.

§ 3. Die nach § 1 erforderliche Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten erfolgt bei den diesjährigen Ergänzungswahlen. Diese Aenderung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im „Bocholter Volksblatt“ in Kraft.

Herr Wehl glaubte, daß es doch zweckmäßiger sei, die Zahl der Stadtverordneten auf 27 zu erhöhen. Bei dem ungleichmäßigen Ausschneiden der Stadtverordneten aus den einzelnen Klassen würde man aus den Konfessionen nie herauskommen, was Herr Bürgermeister Müller bestritt mit dem Hinweis, daß nach 6 Jahren der Turnus (Reihenfolge) von selbst eintreten werde. Herr Wiergans meinte, es sei praktischer, nur aus den neugewählten durch das Los zu entscheiden, wer bei der nächstfolgenden Ergänzungswahl ausscheidet. Herr Pelenader schloß sich der Ansicht des Herrn Wiergans an. Der Vorsitzende bemerkte, daß er bei Ausarbeitung des Ortsstatuts alles für und Wider überlegt habe und dieses Statut für die einfachste Lösung der Frage halte und empfahl deren Annahme. Herr Wehl zog nun mit Rücksicht darauf, daß man nun einmal an die Erhöhung der Stadtverordneten auf 24 Mitglieder festhalten wolle, seinen Antrag zurück. Die Versammlung genehmigte schließlich einstimmig das Ortsstatut. (Weil konnte auch diesmal am Richterstatutarische Aenderungen einzelner Stadtverordneten wegen der lebhaften Debatte nicht verstanden werden. D. Red.)

2. Festsetzung einer Miersentschädigung. Herr Bürgermeister teilte mit, daß das Kuratorium des Gymnasiums beschlossen habe, die Miersentschädigung für den Zeichenlehrer von 360 auf 540 Mk. zu erhöhen, weil derselbe für seine weitere Ausbildung einen größeren Raum in seiner Wohnung nötig habe. Die Höhe dieser Miersentschädigung kommt somit der der Oberlehrer gleich. Herr Sanitätsrat Dr. v. Wönninghausen war mit der Erhöhung nicht recht einverstanden, er meinte, dann könnten die Elementarlehrer, weil sie auch Zeichenunterricht erteilen, auch eine Erhöhung der Miersentschädigung beanspruchen zu ihrer weiteren Ausbildung. Der Vorsitzende bemerkte, der Zeichenunterricht auf dem Gymnasium sei doch etwas ganz anderes, als der auf der Elementarschule, was Herr Wiergans sehr bestritt. Den Ausführungen des Herrn Wiergans entgegnete Herr ten Hoppel. Er wäre auch entgegneten der Meinung, daß ein Zeichenlehrer auf dem Gymnasium seine Schüler weiter bringen müßte, als die Zeichenlehrer auf den Elementarschulen. Das Kollegium stimmte schließlich den Beschluß des Kuratoriums zu.

3. Rechnungsabnahme. Die Rechnung der gewerblichen Fortbildungsschule für 1905 in Einnahmen und Ausgaben mit 2500 Mk. 65 Pfg. wurde angenommen und dem Rentanten Entlastung erteilt. Herr Bürgermeister Müller bemerkte, Herr Dr. Schwarz habe in einem Schreiben an ihn die Miete an das Gesellenhaus (1000 Mark) zu hoch befunden. Herr von Belsen war auch der Ansicht, daß diese Miete für eine zweiklassige Schule verhältnismäßig hoch wäre. Der Vorsitzende entgegnete aber, daß man auch Berechtigung habe für dieselbe Miete, wenn nötig, eine dreiklassige Schule einzurichten.

4. Vorlage betreffend Gasanstalt. Der Vorsitzende machte bekannt, daß die Zeitung der Gasanstalt in Zukunft nach mehr kaufmännischen Grundsätzen stattfinden müsse. Zu diesem Zwecke schlug er vor, mit der Vergiß-Märktchen Bank hier selbst in einen Kontokorrentverkehr zu treten und empfahl der Versammlung folgenden Antrag zum Beschluß zu erheben: Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigt, daß die städtische Gasanstalt mit der Vergiß-Märktchen Bank in einen Kontokorrentverkehr tritt und einen Kredit von 10 000 Mk. ohne und darüber hinaus bis 20 000 Mk. mit Zustimmung des Bürgermeisters in Anspruch nimmt. Der Stadtbaumeister Kraack wird ermächtigt, für diesen Geldverkehr die Stadt zu vertreten. Die Versammlung erklärte dazu ihr Einverständnis.

5. Der Haushaltsplan des gemein-schaftlichen Begräbnisplatzes für 1907 schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 1200 Mk. Die Rechnung der Kirchhofstasse für 1905 schließt ab in Einnahme mit 3268,19 Mk., die Ausgabe mit 1612,19 Mk. Den Rentanten wird Entlastung erteilt. Herr Wiergans bemerkte,

Handschuhe
Farben
Längen
senbring.
S. schreibt im
nicht viele kleine
Fliesen, welches
gerichtet. Durch
h von
lsee
bin ich jetzt da-
echten,
Finnen,
schlägen, Schorf
arantiert.
haben bei:
mann.
kenberg.
rhedo.
I, III u. IV,
ohlen und
Briketts
er 9
genen, H. T.
er Schrift: H. T.
d. d. W. erbeten.
ng über die
ahme ich hier-
wid.
März 1907.
ard & ching.
er männlicher
r-Sund
ufen.
pedition d. W.
hlenfute
Obesburger)
Jahre alt.
ur Post.
schwarzer Lang-
d
hrend, entlaufen.
t hohe Wohnung-
gerding,
rache 4.

die Bürgerchaft wäre sehr ungehalten, daß der neue Friedhof noch immer nicht eröffnet sei. Aus Rücksicht auf die Umgräbungen der Gräber auf dem alten Friedhofe wurde es doch wohl angebracht, mit den Umgräbungen der Gräber auf dem alten Friedhofe etwas Rücksichtsvoller zu verfahren. Der Vorsitzende entgegnete, daß, wenn man in irgend einer Weise dieserhalb Rücksichtsvoller vorgehe, er der erste sei, der einschreiten würde. Herr Bürgermeister teilte noch mit, er beabsichtige, ein neue Fluchtlinie für den alten Friedhof festzusetzen und dann eine Mauer mit Eisengittern zu errichten. Nach einer kurzen Debatte, in der allgemein der Wunsch laut wurde, bei der Festsetzung der Fluchtlinie die Baumanlagen genügend zu schützen, wurde der Vorschlag des Herrn Bürgermeisters angenommen.

6. Entschädigung. Die vom Vorsitzenden mit dem Metzgermeister J. Silberstein getroffene Vereinbarung über die Entschädigung wegen Inbetriebsetzung des städtischen Schlachthofes (300 Mt.) wird genehmigt. — Herr Biergans brachte die schlechten Zustände auf dem Viehmarkt zur Sprache und bat den Bürgermeister, zu veranlassen, eine Veränderung in der Weise herbeizuführen, daß der hintere Teil des Platzes geednet würde. Der Vorsitzende versprach, eine diesbezügliche Vorlage demnächst der Stadtverordneten-Versammlung zu unterbreiten.

7. Hypothekischer Vortrag. Der 3. apologetische Vortrag wird heute (Mittwoch) abends 8 1/2 Uhr im Rath. Arbeiterverein gehalten werden,

und zwar über das Thema: „Kirche und Charitas.“ Es sei hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß auch Nichtmitglieder willkommen sind.

Reisende Nachrichten.

* Münster, 26. März. Der Westfälische Bauernverein wählte in seiner heutigen Vorstandssitzung und Ausschusssitzung an Stelle des verstorbenen Landesökonomikrats Winkelmann zum Präsidenten des Vereins den Rittergutsbesitzer Jochen Klemens v. Twidel zu Stövern bei Salzbergen.

* Toulon, 26. März. (Telegr.) Der Marineminister hat dem hiesigen Marinepräsidenten Befehl gegeben, sich für alle Eventualitäten bereit zu halten und ein Transportschiff in Bereitschaft zu stellen, um die französischen Kreuzer, welche nach Tanger abgehen zu verproviantieren.

* Genoa, 26. März. Der Reichstanzler Fürst Billore und seine Gemahlin sind gestern abends 8 1/2 Uhr in Rapallo eingetroffen und haben im Imperial-Palace-Hotel Wohnung genommen. Der Minister des Auswärtigen, Tittoni, kommt am Mittwoch nachmittag nach Rapallo.

* Bukarest, 26. März. Wie die Blätter melden, hat das neugebildete Kabinett Sturdza in einem Erlaß an die Bevölkerung die Gründung einer Ruralbank zur Verleihung von Rachtiteln an Bauern sowie die Abschaffung mehrerer die Bauern bedrückender Steuern in Aussicht gestellt. Mehrere Minister werden nach der Moldau

reisen, um persönlich bei den Bauern zu intervenieren.

* Bukarest, 26. März. Obgleich die Garnison von Bukarest durch die Entsendung von Truppen nach der Moldau geschwächt ist, kann doch angenommen werden, daß sie bei kräftigem Einschreiten allen Möglichkeiten gewachsen ist. Der unter den Fremden auftauchende Schrecken steht im nicht Verhältnis zur Gefahr, die durch das jetzt kräftige Vorgehen der Truppen verringert ist. Die Behörden haben zugefagt, deutsche und andere fremde Unternehmen besonders zu schützen.

* Bukarest, 26. März. (Telegr.) Nachrichten aus der Wallachei lauten noch schlimmer wie die von der Moldau. Namentlich im Bezirk Tolosomann plündern die Bauern nicht bloß, sondern brennen und morden. Die Bewegung richtet sich hauptsächlich gegen die Bulgaren, von denen viele ermordet wurden. Die Stadt Mezoria wurde von den Bauern in Brand gesteckt und ausgeraubt. Die gefangenen Gutspächter wurden erkmungslos in die Flammen geworfen. Ungezählte Flugblätter fordern zur Fortsetzung der Exzesse auf. Als Autor dieser Flugblätter wurde der Staatsanwalt von Jassy ermittelt.

Handelsnachrichten.

* Weisel, 26. März. Auf dem heutigen Viehmarkt waren 1245 Stück Schweine aufgetrieben und folgten die fetten 40-42 Mt., die 50 Mt. Lebendgewicht. Fälschweine 12 bis 20 Wochen alt 27-46 Mt., junge Saug-

schweine die Woche 2,50-3,00 Mt. Sämtliche Schweine wurden verkauft. Nächster Viehmarkt Montag, 8. April 1907.

Wöchentliche Marktpreise zu Neuch am 26. März.

Ware	Qual.	Preis
Weizen per 100 Rilo	1. Qual.	18 70
	2. „	17 70
Woggen per 100 Rilo	1. Qual.	17 00
	2. „	16 00
Gafer per 100 Rilo	1. Qual.	17 30
	2. „	17 30
Rattosteln per 50 Rilo		3,20-3,30
Heu per 50 Rilo		2,50-3,20
Roggenstroh 50 Rilo		3,00
Rafschneeftrah per 500 Rilo		20,-
Flugschneeftrah per 500 Rilo		20,-
Butter per Rilo		2,50
Gafer (100 Stück)		8,-
Gafer 20 Pfg. höher.		

Am heutigen Getreidemarkt blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Neuch, 26. März.

Ware	Preis
Rübböl per 100 Rilo in Partien von 100 Str. (ohne Faß)	70 -
Rübböl per 100 Rilo schmelze (ohne Faß)	70 -
Gereinigttes Öl per 100 Rilo 3 Mark höher als Rübböl	112 -
Rübböl per 1000 Rilo waggungsweise in kleineren Partien	115 -
Klein per 50 Rilo	6 -
Rübböl und Ruchen unverändert.	

Briefkasten der Redaktion.

Herrn W. C. Lieber die beste Reiseoute von Köln nach Konstanz nebst Angabe des Fahrpreises 3. Klasse erkundigen Sie sich am besten persönlich am Bahnhof.

Gottesdienst-Ordnung.

Karwoche.

St. Georg.
Grundonnerstag: 8 Uhr Hochamt.
4-5 Uhr Bestunde für den Mitterverein. Abends 1/2 9 Uhr Andacht.
Karfreitag: 8 Uhr Gottesdienst;
1 Uhr Prozession; nach der Prozession Predigt. Abends 1/2 9 Uhr Andacht.
Karsonntag: 7 Uhr Segnung des Osterfeuers, der Osterkerze, des Taufbrunnens; darnach (gegen 1/2 9 Uhr) Hochamt.

Anmerkung 1. Grundonnerstag darf nach Schluß des Hochamtes die hl. Kommunion nicht mehr ausgeteilt werden und am Karsonntag nicht eher, als nach dem Hochamt.
Anmerkung 2. Am Karfreitag und Karsonntag ist beim Grabe eine Opferbühne aufgestellt für das hl. Land.

Liebfrauen.
Grundonnerstag: 1/2 8 Uhr Hochamt.
4-5 Uhr Bestunde für den Mitterverein. Abends 1/2 9 Uhr Andacht.
Karfreitag: 1/2 8 Uhr Beginn des Gottesdienstes. Abends 1/2 9 Uhr Andacht.
Karsonntag: 1/2 7 Uhr Feuer, Regen- und Taufwasser-Weihe; darauf (1/2 8 Uhr) Hochamt.

St. Joseph.
Grundonnerstag: 1/2 8 Uhr Hochamt.
7/4 Uhr Schlußandacht.
Karfreitag: 1/2 8 Uhr Beginn des Gottesdienstes.
Karsonntag: 1/2 7 Uhr Segnung des Osterfeuers und Taufwasserweihe; darauf (gegen 1/2 9 Uhr) Hochamt.

St. Klara.
Am Grundonnerstag, Karfreitag und Karsonntag beginnt der Gottesdienst um 1/2 7 Uhr.
Gottesdienst-Ordnung.
Rhede.
Grundonnerstag.
9 Uhr Hochamt.
7 Uhr Abendandacht.

Bekanntmachung.

Für die Reinigung und Heizung der Schulräume an der Münsterstraße wird auf sofort eine zuverlässige Person gesucht.
Wererbungen wolle man bis Donnerstag nachmittag auf Zimmer Nr. 5 des Verwaltungsgebäudes am Gasthausplatz einreichen.
Boholt, den 26. März 1907.
Der Bürgermeister:
J. B.
Dr. Arßmann.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Adlers Scholten zu Bergholt ist die Schweinegattung erschoten, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Boholt, den 23. März 1907.
Die Ortspolizeibehörde:
Döink.

Bekanntmachung.

Behufs Verhütung von Feuergefahr und Waldbränden werden die Eingeseenen des Untes Liebern-Werch auf die Bestimmungen der §§ 308, 309 und 308 3 bis 8 des Strafgesetzbuches, §§ 32 und 44 bis 46 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880, § 20 der Feld- und Forst-Verordnung vom 24. Juni 1885 und der §§ 1 bis 21 der Feuerpolizei-Verordnung für die Provinz Westfalen vom 30. November 1841 hiermit aufmerksam gemacht.
Boholt, den 22. März 1907.
Der Amtmann:
Döink.

Halte mich den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend zum An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken bestens empfohlen.
Frau Wwe. Eigener,
Wesol, Kreuzstraße.
Postkarte genügt.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Montag nachmittag 5 Uhr unsere treue Mitarbeiterin

Johanna Sondern,

versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 19 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Boholt, den 27. März 1907.

Die Angehörten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Wwe. Bernhard Meßing.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag morgen 5 Min. nach 7 Uhr vom Sterbehause (Jerdigstraße 724) aus, darauf (um 8 Uhr) das Seelenamt in der St. Georgius-Kirche.

Nimm Ohra für den Osterkuchen

ohra ARGARINE
gleichst
Bester Butter!

Neue Fahrräder

in grosser Auswahl.

Sämtliche Ersatzteile, sowie Mäntel und Schläuche.

Neuestes Fahrrad-Geschäft am Platze.

Reparaturen in bekannter Güte

bei

Otto Oberem,

Naradistraße 24.

Grosse Auswahl in
Sohl- u. Oberleder.
Schäfte.

S. Wolff, Karolingerstrasse, Bocholt.

Klemens Kösters,

Uhren- und Goldwaren-Handlung,

empfiehlt zur

• Kinder-Kommunion •
goldene und silberne Damen- und Herren-Uhren,
goldene und silberne Ketten,
Kreuze, Broschen, Ringe etc. etc.
In sehr grosser Auswahl und zu billigen Preisen.

Fische! Fische!

Heute (Mittwoch) eintreffend:

Prima lebendfrische Neuwendieper große, mittel und Bratfischische, Kabeljau, Schollen, Notungen, Steinbutt, lebende Hechte, große und kleine Badsfische, Karpfen, Monifendamer Bratbückinge, ferner Mauchaal, Kieler Bückinge und Sprotten, Röllmöps, Bismardfische.

Wieder frisch eingetroffen:

Eine große Partie süße, vollsaftige Apfelsinen.
Täglich frischen Pariser Kopfsalat,
Schlangengurken, Radieschen,
sowie sämtliche Sorten Gemüse
und Obstkonserven

zu äußerst billigen Preisen.

Louis Goedhart,

Nordstrasse 26.

Telephon 244.

Geschäfts-Gröffnung.

Gröffne mit dem heutigen Tage im Hause des Herrn
Mois Beckmann, Ostmauer 24, eine

Kind- und Schweinemetzgerei.

Es wird mein Bestreben sein, für gute Ware und aufmerksame Bedienung Sorge zu tragen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Emil Schade,

Ostmauer 24.

Für die Osterfeier!

Drei Ausnahmetage

Donnerstag, Freitag, Samstag.

Extra-Rabatt

auf sämtliche Waren.

Lebensmittelhandlung Fortuna.

Schlipse.

Manschotten.

Vorhemde.

Bunt und weiss.

Aparte Neuheiten. Solide Preise.

J. & F. Biergans.

Gymnasiasten erhalten

Nachhilfe.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine gedämmte, mit allen Bequemlichkeiten versehene

Oberwohnung

ist zum 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näheres Nordwall 41.

Eine fremdbliche

Oberwohnung

zum 1. Juli zu vermieten.

Auskunft Nordwall 14.

Echter

Peru-Guano

(7 x 10 x 2)

zu haben bei

H. B. Woytink,

Schwanenmühle.

Fische!

Empfehle für die Charwoche von heute (Mittwoch) an in lebendfrischer Ware:

edle große, mittel und kleine Neuwend, Schellfische, Kabeljau, Schollen, Notungen, Steinbutt und hochfeinen rotschuppigen Salm in bekannter Güte zum billigsten Tagespreis.

Jakob Goedhardt,

Langenbergr, vis-a-vis Spreißenhaus.

Prima

Vollheringe

50 Pfg. per Dtzd.

Lebensmittelhandlung

Fortuna.

Billige Kohlen.

Um vor Eintreffen der neuen Ware mit meinem großen Lager vorrat zu räumen, verkaufe ich während der nächsten 3 Tage melierte Hausbrandkohlen

bedeutend unter Preis.

Lieferung frei ins Haus.

Bestellungen auch an Joh. Kas.

W. Blumentrath

Kreuzstraße 16 - Telefon 208.

Das kath. Kinderheim in

Hermendorf i. d. Mark,

welches in äußerst beschränkten Räumen

kränklige Kinder, zumest unentgeltlich

pflegen und den dort, wie in den umliegenden Dörfern wohnenden Katholiken Gelegenheit zum Gottesdienste

stellen muß, bittet flehentlich um Unterstützung, event. um gütige Zuwendung von Freibettenden.

Die Hochw. Fürstbischöf. Delegation in Berlin ist gern bereit, nähere Auskunft zu geben.

Um genaue Angabe der Adresse des Abenders (behufs Empfangs-Bestellung) bittet, für jede auch noch so geringe Gabe innigst dankend

Schwester Maria Leonie, Oberin.

Kinderheim Hermendorf i. M.

Irrigatoren

empfiehlt

Peter Rolf, Nordstr. 4 (Stehf.).

Vincenz.

Donnerstag

Die Besammlung

tag dieser Woche ab

Vincenz-Konferenz

Unsere wöchentliche

finden von jetzt ab in

sondern Mittwoch

Rath.

Wegen Erkrankung

ich für sofort oder

zuverlässiges

Mäde

für Küche und Haus

Frau Albert Ude

Zum 1. Juni ein

Mäde

für Küche und Haus

wärts gesucht.

Dr. von B

Suche für vormitt

Mäde

oder Frau zu einer

Frau Bankd

Zweitm

für Hausarbeit und

zu April oder Mai

Mäde

oder Frau 4-6

zur Ausbilde gefuch

Fra

Mäde

nach der Schulzeit

Kat

Lebma

gesu

A. &

Wesl.

Ladenf

für bald g e f u c h t

erforderlich.

Offerten unter H

Expedition d. Bl. e

Gesu

1 Passierer u.

1 Mädchen

der G

Die Expedition d

Ein im Gewä

arbeit erfahrener

Ma

sucht Be

Abreisen wolle

ds. Bl. abgeben.

Tüchtiger

son

Arbe

für die Appretur

Gosman

Unter

ges

Wo, zu erfragen

Solider

ge

Anton

Ein zu

Früh

zum baldigen Ein

Ludwig Schw

Kräftige

für die Haush

Ludw

Herren

hochfein

empfe

Joh. B

G. Gompertz am Markt.

Mitglied der Einkaufs-Vereinigung westdeutscher Manufakturisten, G. m. b. H.
Unübertroffene Leistungsfähigkeit infolge gemeinsamen Einkaufs mit ca. 80 großen Geschäften.

Verkauf guter Waren zu wirklich billigen Preisen!

Moderne
Konfektion für Damen und Kinder.
Kostüme, Röcke, Blusen.



Moderne
schwarze und weiße Kleiderstoffe.
Farbige Kleiderstoffe, Blusenstoffe.

**Glacé-
Wildleder-
Juchten-
Waschleder-
Dänische
Trikot-
Seidene
Spitzen-
in modernen Farben
und allen Längen
empfiehlt
Klara Hasenbring.**

Handschuhe

**Wollen Sie
Ihr Fahrrad
gut und billig
reparieren**

lassen, so
wenden Sie sich
an die
Reparaturwerkstatt
Alf. Tacke
Bocholt,
Südwall 24. Nordstr. 49.

**Emaillieren und Vernickeln
in bester Ausführung.**

Nordstr. 40. **Joseph Hebing.** Nordstr. 40.

Großes Lager in

Tapeten und Borden.

Farben, Glas, Fußbodenlatten,
Bronzen, Weißquaste, Pinsel,
Spiegelgläser in allen Größen billig.
Türschoner, Glaspfannen, Schwämme.



Herrenwäsche
in grosser Auswahl.

**Kragen, Manschetten,
Serviteurs, Oberhemden.**

Tadelloser Sitz! Prima Qualität!

Krawatten, Handschuhe

A. & J. Spier,

Königstrasse 4.

Sportwagen



in
großer Auswahl
zu
billigsten Preisen.

Sportwagen,
farbig lackiert, mit Goldstreifen, mit
Fußklappe, Schleifradern und Kot-
berettigen **Mk. 6,-**

Sportwagen,
wie oben, aber mit Holzblech-
verkleidung und mit verstellbarer
Fußklappe **Mk. 6,50**

H. Ketteler & Söhne,
Osterstr. 3.

Kräftiger Junge
für die Rauberei gesucht.
Stern & Löwenstein.

Waschen Sie
nur
mit

Schneekönig

es ist das
beste
Seifenpulver.
Fabrikant:
Carl Gentner, Göttingen.

Mein grosses Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Garderobe

Ravardistrasse Nr. 4

bringt in unerreicht großer Auswahl

unübertroffen in Bezug auf gute Qualitäten und Verarbeitung:

Moderne Joppen-Anzüge zu Mark 12 13 15 17 18 19 20 21 22 23 24 25 27 28 29 30 32 33
34 35 36 38 39 40 42 43 44 45 46 48 49 50 52 54 55 57

Elegante Rock-Anzüge in blau, modern gestreift und schwarz.

Für jede Figur, ob groß und schlank, ob klein und corpulent sind passende Anzüge am Lager.

Riesige Auswahl Knaben-Anzüge vom billigsten bis zum elegantesten Genre.

Kommunion-Anzüge in jeder Preislage.

Sommerpaletots, Wetterkragen, Lodenjoppen, Westen, Wäsche, Hosenträger, Krawatten.

G. Gompertz am Markt.

B

Erscheinungsbild
Sonntagsblätter
Blatt Sterne und
50 Pf. oder mehr
von der Expedition

Nr. 85.

Erste

Deut.

Der verewigte
hatte als ein treu
fraction wohl nur
persönlichen Feinde,
bezeichneten uns
Blätter: Die Konze
„Prinz Arenberg“
beliebte Persönlichkeit
weiteren Kreisen leb
Und selbst die Kultur
schreibt: „Persönlich
liebenswürdiger W
aufsichtige Sympa
männ ihn jetzt das
Berliner feiert soll
nicht hindern, aus
geschiedenen als ei
Sinfeltheiten auch v
bebauert werden la
Die Bezeichnung
Prin

findet statt am n
vormittags, in En
lichen Ex quien we
dem 9 April, v
St. Dionysiuskirche

Eine Söldn
Der „Reichsanzei
kunde betr. Stittun
der Niederwerfung
afrika beteiligt g
Deutuninge betref
zeigt auf der Vorder
und die Aufschrift
auf der Rückseite
darüber die Kaiser
aus Bronze zwei
Inchrift: „Den
jüngsten aus Stahl
Vorbeergeh, foin
dienste um die G
wird auf der lin
Händern mit schw
und in der Mitte
Querscheiben ver
ranchiert unmittel
S Berlin. 27
Abbilds in Feant
folge nach Berlin
Liberalismus wi

Wahrh

40)
in den Sattel sch
mel an Einhaus
gar kein Verlang
Abenden heizun
Kunsteleistungen d
fache Hausmusik
Bausen voll ge
meine Person am
daß ich mich die
freue. Also w
fürchten —?“
Harry verneigt
Zustimmung, gl
schließen war,
besuchen.
„Nun denn, c
Alles, und eine!
„Auf Ehre! I
je gesehen“, sag
Bewusstsein.
„Findest du
Viktor.
„Schön im ei
Anmut des ganz
lichkeit verleiht
eigenartigen Jou
die Geliebte der
Gelübde an dich
Wort: „Nie soll
Liebe wagen, als
die Rose tragen.“
„Ich verstehe
willkürlich erröt
verwirrt ausweid
Einhausen
Schulter und fei
Antlig heftend,
du wirklich, bei

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige Sonntags-Unterhaltungsblatt und das achtseitige Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrums-Partei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
J. V. Joseph Temming jun. in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rheide) die Zeitspalt oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeitspalt 40 Pfg.

Nr. 85.

Druck und Verlag von J. & H. Temming in Bocholt.

Donnerstag, 28. März 1907.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. Temming in Bocholt.

36. Jahrgang

Erstes Blatt.

Deutsches Reich.

Der verewigte Abg. Prinz Arenberg
hatte als ein treues Mitglied der Zentrumsfraktion wohl nur politische Gegner, aber keine persönlichen Feinde, sondern nur Freunde. Wir beschränken uns auf die Zeugnisse zweier Blätter: Die „Konservative“ „Kreuzzeitung“ schreibt: „Prinz Arenberg war eine bei allen Parteien beliebte Persönlichkeit, deren früherer Heimgang in weiteren Kreisen lebhaft bedauert werden wird.“ Und selbst die kulturkämpferische „Köln. Zeitung“ schreibt: „Persönlich war Arenberg ein ungemein liebenswürdiger Mann, der in allen Kreisen aufrichtige Sympathien gewonnen hat, und wenn ihn jetzt das Zentrum als einen seiner Vertreter feiern sollte, so soll das uns Liberale nicht hindern, auch unsererseits den Dahingeschiedenen als einen Mann zu ehren, dessen Hinscheiden auch von seinen Gegnern aufrichtig bedauert werden kann.“

Die Beisetzung des verstorbenen Abg. Prinzen Arenberg

findet statt am nächsten Dienstag, dem 2. April, vormittags, in Gochien in Belgien. Die feierlichen Exequien werden abgehalten am Dienstag, dem 9. April, vormittags 10 Uhr in der St. Dionysiuskirche in Arefeld.

Eine Südwestafrika-Denkstätte.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Urkunde betr. Stiftung einer Denkstätte für die an der Niederwerfung der Aufstände in Südwestafrika beteiligten deutschen Streitkräfte. Die Denkstätte besteht aus Bronze oder Stahl. Sie zeigt auf der Vorderseite den Kopf der Germania und die Inschrift: „Südwestafrika 1904—1906“, auf der Rückseite den Kaiserlichen Namenszug, darüber die Kaiserkrone und bei der Denkstätte aus Bronze zwei gekreuzte Schwerter sowie die Inschrift: „Den siegreichen Streitern“, bei derjenigen aus Stahl unter dem Namenszug einen Lorbeerzweig, sowie die Inschrift: „Dem Verdienste um die Expedition“. Die Denkstätte wird auf der linken Brust an einem an beiden Händen mit schwarzen und weißen Bänderstreifen und in der Mitte mit einem roten und weißen Querstreifen versehenen Bande getragen und räumlich unmittelbar vor der Chingentafelange.

S. Berlin, 27. März. Oberbürgermeister Abbe in Frankfurt soll Wärmemelungen zufolge nach Berlin berufen worden sein. Der Liberalismus wittert daraus erneut „Morgen-

luft“. Zwar soll Abbe nicht „liberal“ im Parteisinn sein, „aber überall, wo er hingestellt wird, wird er die Fenster weit aufmachen, um die Stille der preussischen Bureaucratie zu reinigen“. Also jubiliert das „Berl. Tageblatt“ in einem Artikel, in welchem es dem Frankfurter Oberbürgermeister alle möglichen Parteistellungen anbietet. Wir lassen es dahingestellt, inwiefern die Wünsche des Liberalismus sich bei dieser Berufung mit der nackten Wirklichkeit decken. In der Zeit der Krisengerichte waren die liberalen Herren wenigstens noch nie um Kombinationen verlegen.

S. Berlin, 27. März. Der Vorstand der Berliner Drechsler-Gewerkschaft wurde gestern vom Kronprinzen empfangen, der den Ehrenmeisterbrief der Gewerkschaft sowie Rolle und Sünden selbst entgegennahm.

Ausland.

Frankreich.

Zum Konflikt mit Marokko.

* Paris, 27. März. Unter den Forderungen, die über die marokkanische Regierung verhängt werden, bezieht man 1. Bestrafung der Schuldigen an der Ermordung des Dr. Mauchamp, 2. Zahlung einer bedeutenden Geldstrafe an die Familie des Opfers, 3. Zahlung einer bedeutenden Summe zur Gründung eines Wohltätigkeitsinstituts in Marokko. Die Räumung wird erst dann erfolgen, wenn allen Forderungen von der marokkanischen Regierung Folge gegeben sein wird.

Die marokkanische Affäre in der Deputiertenkammer.

* Paris, 27. März. Der Deputierte Chauffier erklärte die Debatte über die Angelegenheit Mauchamp mit einer Rede, in der er die Wichtigkeit, die von der geplanten diplomatischen Mission mit Entschiedenheit empfunden wurde, betonte. Es folgt Dubief, der sich den Ausführungen Chauffiers anschließt, und auf die Bedenken Mauchamps hinweist mit dem Bemerkung, daß Mauchamp nie von der französischen Gesandtschaft in Schutz genommen worden sei. Er erzählt darauf die Begleitumstände des Mordes und betont, daß die Verantwortlichkeit ganz dem Gouverneur von Marrakech und der marokkanischen Regierung trifft. Der Minister des Auswärtigen, Bignon, erwidert, daß Mauchamp niemals von Seiten der Deputierten der Kammer des Auswärtigen eine unehrenhafte Aufnahme oder eine ähnliche Behandlung erfahren habe. Bignon wendet Mauchamp Worte nachher Anerkennung und spricht, daß die Familie sein Weib sei. Es sei richtig, daß der Gouverneur von Marrakech nicht die

erforderlichen Maßnahmen ergriffen habe. Das Verbrechen habe die Folge einer Reihe von Vorgängen, die Frankreich in eine demütigende Lage versetzen würden, wenn dies Verbrechen nicht bestraft würde. „Unsere Stellung in Algier“, sagt der Minister, „unsere besonderen Abmachungen sind mißachtet worden.“ Bignon verleiht die Rede der Beschwerden Frankreichs. Die Bezeichnung Abdas wird provisorisch sein und bis zu dem Tage dauern, wo alle geforderten Leistungen erfüllt sind. Der Minister schließt mit dem Ausdruck des Wunsches, daß die Ermordung Mauchamps für die Fremden in Marokko, die dort gemeinsame Interessen vertreten, der Anlaß zur Einigung sein möge.

Rumänien.

Der Bauernkrieg.

* Czernowit, 27. März. Der Rücktransport von Flüchtlingen nach Jhoni schreitet fort. Gestern wurden mehr als 200 Personen heim befördert. Die Lage ist jetzt etwas ruhiger. In Jhoni herrscht volle Ruhe. Das Gendarmen-Aufgebot in Synowit ist entbehrlich geworden und deshalb zurückgezogen.

* Frankfurt a. M., 27. März. Wie die „Frl. Jg.“ aus Bukarest meldet, herrscht in den Bezirken Temcoria und Bessika völlige Panik. Die Bauern erschrecken alles, und werden jeden, der sich ihnen in den Weg stellt. Die Betroffenen sind nicht Juden, sondern christliche und rumänische Gutbesitzer und Pächter. Jener Teil der Bevölkerung, der an dem Aufstand nicht teilnimmt, befindet sich im Zustand der Verzweiflung. Bukarest ist von gefährlichen Gutsbesitzern und Pächtern überfüllt. Die Flüchtlinge schildern die Zustände als furchtbar. Die Bauern brennen und morden. Den Gutsbesitzern und Pächtern wurden die Ringe von den Fingern gezogen und, wo dies nicht ging, wurden die Finger abgehauen. Alles Getreide in den Scheunen wurde verbrannt. Der Schaden beträgt sich nach Millionen. Das Gerücht, daß die Petrolumfelder in Flammen stünden, erweist sich als unrichtig. Man hofft, daß in diesem Landesteil keine Ruhestörungen vorkommen werden. In Jhoni herrscht jetzt Ruhe; aber im ganzen Bezirk lockert die Flamme des Aufstandes. Die Lage in der Walachei ist noch immer äußerst kritisch. Das Militär schreitet energisch ein und kämpft überall mit großem Mut; besonders zeichnet sich die Offiziere aus; im Dorfe Bogien, einer kleinen Ortschaft in Moldau, erfolgten gestern Zusammenstöße. Nachdem ein Gutsbesitzer verhaftet war, griffen die Bauern ein Wohnhaus an, dessen Eigentümer ein Jude ist. Das Wohnhaus, sowie mehrere jüdische Geschäfte, wurden zerstört; die Ruhe ist

von Militär wiederhergestellt. Bei Roman haben die Bauern im Dorf Ciopesti den Gutshof eines Rumänen angegriffen, sodann schickten sie sich an, das Wohnhaus des jüdischen Pächters zu stürzen. Die Bauern wollten die Fenster öffnen, konnten jedoch nicht in den Keller eindringen, da der Wirt dort große Mengen Schwefel angehäuft hatte, dessen Dämpfe die Blünderer am Eindringen hinderten. Der Besitzer des Wohnhauses und sein Sohn stellten sich den Aufstrebenden mit Revolvern entgegen. Vier Bauern stürzten verwundet zu Boden, worauf die übrigen die Flucht ergriffen. Allgemein wird die Lage dahin aufgefaßt, daß die Hoffnung besteht, der Aufstand werde durch das energische Eingreifen der Regierung nicht weiter um sich greifen.

* Bukarest, 27. März. Da im Petroleumgebiet Camina Unruhen befeuert werden, ist ein Bataillon Infanterie nach dort abgegangen. Singowo wird von Bauern belagert, die Ausständischen drohen die Stadt anzuzünden.

* Stanislaus, 27. März. Zwischen den Stationen Krayme und Potumory ist infolge eines verbrecherischen Anschlages durch Zerstörung eines Grenzsteines auf die Schienen ein Personenzug entgleist. 8 Passagiere und 8 Post- und Bahnbeamte wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

* Sofia, 27. März. Aus den bulgarischen Donaufürstentümern wird telegraphiert: Turun Megureli wird von 6000 aufständischen Bauern unter Führung von Lehrern und Geistlichen bedroht. Alle Pachthöfe in der Umgebung sind niedergebrannt.

Provinzielle Nachrichten.

* Rheide, 27. März. Der Männergesangsverein „Sängerbund“ (Rheide) veranstaltet hier selbst am Montag (Mariä Verkündigung), dem 8. April, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Saale des Gastwirts G. Gengstlermann ein Konzert, zu dem Einladungen a 50 Pfg. im Vorverkauf in der Buchhandlung von Blomestrich zu haben sind. Das Programm verzeichnet 11 Männerchöre, unter denen sich Werke hervorragender Komponisten befinden. Da der Verein sich mit Eifer der gründlichen Einübung der Chorlieder widmet, so darf man auf einen gelungenen Abend mit Sicherheit rechnen.

* Rheide, 27. März. Heute vormittag hatte man Gelegenheit ein gewichtiges Stück Schlachthaus zu sehen, und zwar eine feine Kuh, die belagert durchs Dorf geführt wurde. Dieselbe hat ein Lebendgewicht von 1500 Pfd., ist Eigentum des Metzgermeisters Herrn Luis Giesmann hier, und ist in der Nähe von Emmerich gekauft.

Wahrheit und Schein.

Roman von M. Marby.

40) Nachbarn verboten.

Während Olga mit grazvoller Gewandtheit sich in den Sattel schwang, wandte sie sich noch einmal an Einhausen und sagte: „Sollten Sie denn gar kein Verlangen, unseren kleinen musikalischen Abend beizumischen? Freilich, großartige Kunstleistungen dürfen Sie nicht erwarten, einfache Hausmusik mit mehr oder weniger langen Pausen voll gemühter Blauberei. Ich für meine Person amüsiere mich immer so köstlich, daß ich mich die ganze Woche auf diesen Abend freue. Also wenn Sie nicht Langeweile flüchten —?“

Harry verneigte sich schweigend, was einer Zustimmung gleichkam, obwohl er fest entschlossen war, Allicens Musiksalon nicht zu besuchen.

„Nun denn, auf Wiedersehen, meine Herren! Allicens, Lindine! Allicens, mein Liebling!“ „Auf Ehre! Die großartigste Reiterin, die ich je gesehen“, sagte Harry im Tone aufrichtiger Bewunderung.

„Findest du sie wirklich so schön?“ fragte Viktor.

„Schön im eigentlichen Sinne nicht, aber die Anmut des ganzen Wesens, ihre frische Natürlichkeit verleiht Fräulein v. Kaminski einen eigenartigen Reiz. Darum saß sie nicht länger, die Geliebte meiner Seele durch ein bindendes Gelübde an dich zu fesseln. Denke an Lenas Wort: „Sie soll weiter sich ins Land Lieb von Liebe wagen, als sich blühend in der Hand läßt die Rose tragen.““

„Ich verstehe dich nicht“, sagte Viktor, unwillkürlich errötend, dem Blick des Freundes verwirrt ausweichend. „Was soll mir das?“ Einhausen legte seinen Arm um Viktor's Schulter und seine Augen forschend auf dessen Antlitz heftend, sagte er mit Nachdruck: „Meinst du wirklich, deinem Freunde bliebe verborgen,

was in dir vorgeht? Auch wenn man nicht bereit ist, der ganzen Stadt als öffentliches Geheimnis einander zuzufächeln, wie ein gewisser jemand verfaßt liegt in den Banden einer blauen Fäulnis?“

„Harry was sagst du?“ Steinbach war sichtlich erschrocken. „Wer wagt's, wo spricht man so, wie können fremde Menschen wissen, was ich im tiefsten Herzen als strengstes Geheimnis gehalten? Wenn ich denken möchte, daß je eine so zarte Anspielung an Olga, an Fräulein von Kaminski Oben schlugen könnte?“

„Darum eben rate ich dir, mein Lieber“, sagte Einhausen ernst, „dem zuvorkommen durch ein baldiges Geständnis! Ich rate es dir zu einem beiderseitigen Heile, denn wenn du auch der Liebe deiner Geliebten dich sicher glaubst, so ist's doch oft nur ein einseitiger Augenblick, der ganz anders, als du gehst, über dein Schicksal entscheidet; ich meine, daß ein anderer dir zuvorkommt und deine Olga mit sich führt; übrigens darf dich nicht wundern, daß Gerüchte von einer baldigen Verlobung die Luft durchschweben, denn daß du das Kaminski'sche Haus seit Jahr und Tag nur deines Vorgesetzten we en besuchst, glauben die lieben Götter doch nicht.“

„Und doch“, erwiderte Steinbach erregt, „schwöre ich dir, daß die verheirateten Herren mit so viele Zeichen seiner achtungsvollen Freundschaft gegeben, hauptsächlich mich in seine Nähe zogen und fester an sein Haus festhielten ohne jegliche egoistische Nebenworte. Ja, du sollst wissen, Harry, daß — Olga mir anfänglich etwas unsympathisch war! Ihr oberflächliches Wesen, verbunden mit manchen unangenehmen Eigenschaften, alles natürliche Folgen ihrer persönlichen Erziehung, wirkte geradezu abstoßend für mich. Allmählich jedoch!“ — Er brach plötzlich ab.

„Nun?“ Harry, der seinen Arm unter den des Freundes geschoben, bog leicht den Kopf herab und blickte mit aufmunterndem Lächeln in Viktor's ernstes Gesicht. „Darf ich fortfahren?“

Allmählich schmeichelte die blonde Psyche, trotz aller ihrer Fehler, sich dir ins Herz. Richtig so?“

Viktor's Hand glitt gedankenvoll durch seinen braunen Vollbart. „Bei Gott, Harry, wie dies gekommen, ich weiß es nicht! Vermutlich lag schon dem Wunsch, Fräulein von Kaminski mit meiner Mutter und Schwester bekannt zu machen, ein wärmeres Interesse zu Grunde, besonders sollte ich von dem nähere Umgang mit Allicens veredelnden Einfluß.“

„Ausgezeichnete Idee! Aber nun laß mich weiter hören, wie Olga allmählich ihrem Musterbilde nachzueifern strebte und — doch halt — er blühte spähend ringsum — wir können's bequemer haben, wenn wir uns dort auf der Bank niederlassen. So“, er hatte inzwischen mit Viktor den bezeichneten Platz eingenommen, „hier sieht sich's gut, und nun bin ich ganz Ohr. Also während oder nachdem deine blonde Fee sich in ein gefaltetes, vollkommenes Menschenkind verwandelt, entdeckst du plötzlich, daß deine vermeintliche Abneigung —“

„Vor allen Dingen“, unterbrach Viktor mit nachdrücklichem Ernst, „wenn ich meine Offenheit nicht bereuen soll, bitte ich dich, allen Spott beiseite zu lassen. Du ahnst nicht Harry, wie sehr er mich verwundet.“

„Es hätte“, fuhr Viktor zu seinem Freunde gewandt fort, „vielleicht noch Jahr und Tag vergehen können, ehe ich zur Kenntnis gelangt wäre, ohne die durch die Kriegserklärung herbeigeführte plötzliche Trennung. Als in der Abschiedsstunde ihre zitternde Hand in der meinen ruhte, durchzuckte mich ein so stedenbes, nie zuvor empfundenes Weh, daß es absichtliche Verblendung gewesen wäre, mir zu verhehlen, wie unaussprechlich teuer Olga mir geworden war.“

„Und sie?“ warf Einhausen erwartungsvoll ein.

„Ich wagte nicht zu glauben, was ich wünschte. Ihre Tränen, ihre Tränen, ihr schillerndes Schmerzgallen jedenfalls mehr dem Abschiede vom Vater, als vom Freunde! Aber bei

meiner Wiederkehr — der Oberst war schon früher zu Hause — als sie mir jubelnd entgegenflog, halb lachend, halb schluchzend, konnte ich über die wahren Empfindungen des geliebten Mädchens nicht länger im Zweifel bleiben.“

„Und trotzdem“, fragte Harry, als Steinbach innehielt, in seltsam verhaltenem Tone, „konntest du mehr denn Tagesfrist vergehen lassen, ohne dich zu erklären?“

„Das warme Licht verschwand aus Viktor's Antlitz, ein düsterer Schatten senkte sich auf seine Stirn. „Gott allein weiß“, versetzte er gepreßt, „wie oft das entscheidende Wort in unaufhalt-samen Dränge sich den Weg über die Lippen bahnen wollte und nur unter der größten Anstrengung sich wieder zurückdrängen ließ!“

„Aber weshalb denn das? Siehst dein Auge noch immer zu viele Fehler an dem reizenden Mädchen?“

„So, wie sie ist, entzückt sie mich!“ entgegnete Steinbach innig. „Ueberdies hat ihr stürmisches Naturell sich wunderbar befähigt, Allicens sanfte, eigne Weiblichkeit über den heilsamen Einfluß auf Olga Lun und Wesen. Die einzige Ursache meines Schweigens besteht“, fügte er mit sinkender Stimme hinzu, „in unserer beiderseitigen Armut.“

„Armut?“ rief Einhausen fräppiert. „Deine Lebensstellung ist nach meinem Dafürhalten doch eine recht auskömmliche. Wie lange noch, und du erhältst Majorsrang und — Gage! Außerdem würden deine guten Eltern gewiß nicht anstehen, dir nötigenfalls eine bestimmte jährliche Rente von dem ihr später zukommenden Kapital zu fließen zu lassen, und schließlich, nach dem Auf-treten des Obersten zu urteilen — er lebt mit seiner Tochter doch auf ziemlich großen Füßen — dürfte deine Erwählte doch auch gerade nicht durchs Mittellose sein?“

„Sie ist es — mehr, als die Arme, fürchte ich, selbst ahnt!“ erwiderte Steinbach.

(Fortsetzung folgt.)

* Münster, 26. März. In der heutigen Vorstands- und Ausschußsitzung des Westfälischen Bauernvereins teilte Herr v. Tiedel u. a. mit, daß die christlichen Bauernvereine, um ihrer bisherigen mehr losen Vereinigung einen festeren Zusammenhalt zu geben, eine Neuordnung zu festem Verbande durch Errichtung einer Genossenschaft mit beschränkter Haftung ins Auge gefaßt hätten, daß jedoch der Vorstand des Westfälischen Bauernvereins eine Beteiligung daran nicht in Vorschlag bringe, es vielmehr für geraten halte, auf der alten bewährten Basis weiter zu bauen. Inbetreff der Absicht des Rheinischen Bauernvereins, in Köln eine Milchzentrale zur Milchverwertung zu gründen, werde der Westfälische Bauernverein, dessen Interessen ja zurzeit durch den westfälischen Meiereiverband bestens wahrgenommen würden, eine abwartende Stellung einzunehmen haben, um zu sehen, ob nicht etwa durch jene Gründung auf das westfälische Hinterland des Rheinischen Vereins ein nachteiliger Einfluß ausgeübt werde, oder ob in der weiteren Entwicklung ein Anschluß ratsam erscheine. Aus dem vom Generalsekretär Dr. Kellermann erstatteten Geschäftsbericht ist folgendes zu entnehmen: In den letzten 5 Monaten hat das Bauamt infolge der intensiver gewordenen Viehhaltung nicht weniger als 122 Bauaufträge (Neubauten, Umbauten usw.) zu erledigen gehabt. Die Prüfungsstation für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte wies in der zum Bericht stehenden Periode einen so großen Umsatz auf, wie in gleichen Zeiträumen nie zuvor. Der Wert dieses Umsatzes erreichte eine Höhe von 450 000 bis 475 000 Mk. Auch die Zirkulation in Hagen und Herford sind in glänzender Weiterentwicklung begriffen und haben zum Teil die ihnen gewordenen Aufträge kaum bewältigen können. Was die bei der Station hier in Münster eingerichteten Fach- und Lehrkurse angeht, so wurde auch mit dieser Einrichtung ein voller Erfolg erzielt, und sämtliche Plätze waren während der Kursdauer fortwährend besetzt. Das Postamt, das von Seiten der interessierten Landwirte auffallender Weise noch immer nicht in vollem Maße in Anspruch genommen wird, hat seit seinem Bestehen doch im ganzen schon 430 mehr oder weniger umfangreiche Außenarbeiten ausgeführt. Der Gaspflicht-Versicherungsverein mit heute 12 880 Mitgliedern hatte eine Einnahme von 101 500 Mk. und leistete Schadenersatz in Höhe von 26 000 Mk. Sein Reservefonds ist auf die stattliche Summe von 350 000 Mk. angewachsen. Eine gleichermäßen erfreuliche und in jeglicher Beziehung aufblühende Entwicklung hatte das Genossenschaftswesen des Vereins.

* Bochum, 27. März. Im Norden der Stadt läßt die Verwaltung des Elisabethkrankenhaus ein großes Krankenhaus errichten. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahre begonnen werden.

* Bochum, 27. März. Der gestern zu 10 Monaten Gefängnis verurteilte Stuktureur J. Luczak von hier, ist aus dem Gefängnis entflohen.

* Lemmer, 27. März. Der Kupferhändler Roerschen stürzte infolge eines epileptischen Anfalls vom Dach des Neubaus des Lokomotivschuppens aus einer Höhe von 8 Metern auf die Straße. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und starb nach wenigen Minuten.

* Dortmund, 27. März. Unterweisung im Jiu-Jitsu, dem viel genannten japanischen Verteidigungsverfahren, werden in Zukunft auch die Teilnehmer der von den Städten Dortmund, Gelsenkirchen, Bochum und Hagen gemeinschaftlich unterhaltenen Polizeimannschaftsschulen erhalten.

* Gelsenkirchen, 27. März. In der Nähe des Schlosses Grimberg wurde eine männliche Leiche aus der Erde gezogen, die drei Wunden im Kopf aufwies. Da man bei der Leiche die Uhr und ein Lohnbuch fand, so scheint ein Raubmord ausgeschloffen zu sein. Ob es sich um einen Raubmord handelt, wird die Untersuchung ergeben.

* Duisburg, 27. März. Die Frau eines hiesigen Bergmanns hatte ein Kübel mit heißem Wasser auf einen Stuhl gestellt und dann das Zimmer verlassen. In dieser Zeit machte sich das 15 Monate alte Töchterchen an das Gefäß heran, riß es vom Stuhl auf die Erde und verbrannte sich daran, daß es bald darauf starb.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 27. März. Die Verhaftungen, die sich vielfach an die Erhöhung der Beiträge der Krieger- und Landwehrvereine für den Deutschen Kriegerbund durch die Kieler Beschlüsse geknüpft hatten, haben sich nicht verwirklicht. Wenn alle Vereine ausbleiben, gegen die noch Verhandlungen schweben, so werden nach der „Parole“ 173 von den 80 000 Vereinen aus den Listen des Deutschen Kriegerbundes gestrichen, weil sie ihre Beiträge nicht bezahlen. Den Vereinen wurde der 1. Mai 1907 als der Tag angegeben, bis zu dem sie sich entscheiden mußten.

— Hanau, 27. März. Auf dem Hofgut Wendelstein bei Laufach ist der Dienstknecht Schmidt ermordet worden. Als der Tat verdächtig wurde der Knecht Feinold verhaftet.

— Leipzig, 27. März. Als Mörder der gestern ermordeten jungen Arbeiterin Margarete Koberg ist der 20 jährige Schuhmachergeselle Rasmann aus Leipzig verhaftet worden. Die geraubte Sparbüchse wurde bei ihm vorgefunden.

— Peiserburg, 27. März. Eine heftige Explosion, die bedeutenden Materialschaden veranlaßte, erfolgte gestern in der hiesigen Realschule. Dieses Unheil wurde von Schülern begangen, um sich angeblich an dem Direktor der Schule zu rächen.

— Warschau, 26. März. Das Feldgericht verurteilte 3 Personen zum Tode.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 28. März.

— Gymnasium. Das Schuljahr 1906 ging am Mittwoch zu Ende. Aus dem soeben erschienenen, von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Heumes erstatteten Jahresbericht pro

1906 ersieht man, daß die Anstalt von insgesamt 292 Schülern besucht war. Auf die einzelnen Klassen verteilen sich die Schüler wie folgt: Sexta 42, Quinta 39, Quarta 42, Tertia 46, Obertertia 34, Untersekunda 36, Obersekunda 20, Unterprima 17, Oberprima 16. Hieron waren (1. Februar 1907) 221 katholisch, 29 evangelisch, 23 jüdisch; 192 waren Einheimische, 80 Auswärtige, 1 Ausländer. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1906 27 Schüler, Herbst 1906 3 Schüler, von diesen 30 Schülern sind Ostern 9, Herbst 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen. Bei der Reifeprüfung erhielten sämtliche 16 Oberprimaner das Zeugnis der Reife; 6 Schüler waren von der mündlichen Prüfung befreit. Zur ersten hl. Kommunion gingen am 29. April 1906 29 Schüler. Am 5. August spendete Se. Bischoflicher Gnaden, der Herr Weihbischof Graf von Galen, 89 Schülern das hl. Sakrament der Firmung. Der im vorigen Jahresberichte erwähnte Betrag von 279 Mk., der als Grundstock zur Bildung eines Stipendiums für bedürftige Schüler der Anstalt gedacht war, ist mittlerweile durch die Beiträge der beiden diesjährigen Schülerauführungen auf 724 Mk. 80 Pfg. angewachsen (Sparfassenbuch Nr. 12430). Besonders erfreulich ist es, daß ein hiesiger Bürger, der nicht genannt sein will, dieser Summe den Betrag von 100 Mk. hinzugefügt hat. Möge das Beispiel des edelmütigen Spenders Nachahmung finden, damit es baldigt ermöglicht werde, zu einem nennenswerten Zinsetrage zu gelangen! Vivant sequentes! Zum Lehrer-Kollegium gehören im Laufe des Jahres 1906: Direktor Dr. Heumes (Schwarzhofstr. 16); die Herren Prof. Seppeler (Nordwall 27), Prof. Dr. van Haag (Nordstr. 27), Oberlehrer Küssmann (Nordstr. 32), Oberlehrer Dünnewald (Nordstr. 51), Oberlehrer Baue (Ostermarkt 40), Oberlehrer Dr. Stort (Schwarzhofstr. 10), Oberlehrer Dr. Tübnerhausen (Friedensstr. 2), Oberlehrer Beder (Hofwall 67), Oberlehrer Dr. Gering (Schwarzhofstr. 18), Oberlehrer Rastrop (Rismarktstr. 23), Oberlehrer Rostig (Ravardstr. 38), Zeichenlehrer Lamberz (Nordstr. 49), Lehrer Kraß (Hofwall 77), Platter Quade (Schwarzhofstr. 4), Lehrer Ruppbaum; die beiden letztgenannten Herren sind im Nebenamte an der Anstalt beschäftigt. Mit dem erwähnten Jahresbericht gelang eine Beilage „Die Bocholter Familienamen“ (Fortsetzung) von Professor Seppeler zur Ausgabe. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, 16. April, morgens 8 Uhr, mit einem feierlichen Hochamt in der Gymnasialkirche. Die Aufnahmeprüfung, die sich auf alle Fächer erstreckt, findet Montag, den 15. April, statt.

— (Der Charfreitag gilt in Begegnen mit überwiegender katholischer Bevölkerung, somit auch hier, nicht als gesetzlicher Feiertag. Von der billigen Rücksichtnahme auf das religiöse Empfinden der evangelischen Mitbürger darf man aber wohl erwarten, daß geduldvolle Arbeiten an diesem Tage allgemein nach Möglichkeit vernommen werden.)

— (Der Wochenmarkt beginnt vom 1. April ab um 8 Uhr. Vom gleichen Tage ab sind die Postkalkulator von 7 Uhr morgens ab geöffnet.)

Neueste Nachrichten.

* Hamburg, 27. März. Die Zahl der im Hafen auf Entladung und Befrachtung wartenden Schiffe ist auf 252 Dampfer und 58 Segelschiffe gestiegen. Sie dürfte aber bald geringer werden, da gestern Dampfer mit Arbeitern sowohl aus England wie aus Irland eingetroffen sind. Gestern kam es zu mehrfachen Ausschreitungen zwischen Ausländern und Arbeitern.

* Rom, 27. März. 10 Kilometer von Salerno haben 2 Gendarmen den Briganten Parisi getötet, und als er sich weigerte, die Waffen zu strecken, erschossen.

* Czernowitz, 27. März. (Telegr.) Die hiesige „Allgemeine Ztg.“ meldet aus Galaz, daß 3000 Bauern und Hofarbeiter in die Stadt eingegeben seien. Es kam zu einem blutigen Kampf mit Militär, wobei auch Artillerie in Aktion trat. Amlich wird die Zahl der Toten mit 60, die der Verwundeten mit 300 angegeben, in Wirklichkeit sollen mindestens 300 Tote und 800 Verwundete gezählt worden sein.

* Czernowitz, 27. März. (Telegr.) Die Walachei ist in hellem Aufbruch, der bereits in einem Bauernkrieg ausartet. In den Bezirken Alexandria und Wassa kam es wiederholt zu förmlichen Schlachten zwischen Bauern und Militär. Es gab viele Tote und Verwundete. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf Millionen.

* Jassy, 27. März. (Telegr.) In der Moldauengegend befreit sich die Lage zusehends, dagegen dauern die Unruhen in der Walachei fort, besonders wird die Stadt Braila und Crajova davon betroffen.

* Petersburg, 27. März. (Telegr.) Die Duma überwiegt einen Antrag bez. Abschaffung der Feldgerichte einer besonderen Kommission.

* New-York, 27. März. Große Sensation erregt die Beschlagnahme eines 82 000 Dollar betragenden Fonds durch den Staatsanwalt. Angeblich soll mit der Summe eine Bestechung der New-Yorker Staatsanwaltschaft begünstigt sein, die 6000 Dollar pro Mann erhalten sollten bezugs Ablehnung der soj. Bingham-Bill, die die in New-York eingeriffene polizeiliche Korruption austrotten soll. Zu dem beschlaggenommenen Fonds mußte jeder Polizist 20 Dollar beisteuern.

Handelsnachrichten.

* Viehmarkt zu Bocholt. Mittwoch, den 27. März 1907. Angekauft waren: 40 Kühe, 19 Minder, 4 Bullen, 3 Kälber, 60 tragende Schweine, 40 vierteljährige Schweine, 970 Ferkel, 4 bis 6 Wochen alt. Ferkel kosteten 2,00 — 2,50 Mk. pro Alterswoche. Bei mittelmäßigem Handel wurde der Markt fast geräumt. Auch der Krammarkt war gut besucht und es entwickelte sich in den Morgenstunden ein recht lebhafter Handel. Nächster Viehmarkt am Mittwoch, dem 24. April.

Gottesdienst-Ordnung.

Karwoche.

St. Georg.

Gründonnerstag: 8 Uhr Hochamt. 4—5 Uhr Bestunde für den Mütterverein. Abends 7/9 Uhr Andacht. Karfreitag: 8 Uhr Gottesdienst; 1 Uhr Prozession; nach der Prozession Predigt. Abends 7/9 Uhr Andacht. Karfreitag: 7 Uhr Segnung des Osterfeuers, der Osterkerze, des Osterbrotens; darnach (gegen 7/9 Uhr) Hochamt.

Nummerung 1. Gründonnerstag darf nach Schluß des Hochamtes die hl. Kommunion nicht mehr ausgeteilt werden und am Karfreitag nicht eher, als nach dem Hochamt. Nummerung 2. Am Karfreitag und Karfreitag ist beim Grabe eine Opferbüchse aufgestellt für das hl. Land.

St. Marien.

Gründonnerstag: 8 Uhr Hochamt. 4—5 Uhr Bestunde für den Mütterverein. Abends 7/9 Uhr Andacht. Karfreitag: 7/8 Uhr Beginn des Gottesdienstes. Abends 7/9 Uhr Andacht. Karfreitag: 7/7 Uhr Feuer, Perzen und Taufwasserweihe; darauf (7/8 Uhr) Hochamt.

St. Joseph.

Gründonnerstag: 7/8 Uhr Hochamt. 7/9 Uhr Schlafandacht. Karfreitag: 7/8 Uhr Beginn des Gottesdienstes. Karfreitag: 7/7 Uhr Segnung des Osterfeuers und Taufwasserweihe; darauf (gegen 8 Uhr) Hochamt. St. Maria.

Am Gründonnerstag, Karfreitag und Karfreitag beginnt der Gottesdienst um 7/7 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Karfreitag:

7 Uhr Beginn des Gottesdienstes; nach demselben Prozession. Abends 7 Uhr Andacht.

Karfreitag:

7 Uhr Beginn der Feier. 8 Uhr Weihe des Osterbrotens; darauf Hochamt. Abends 8 Uhr Andacht.

Gesucht

wegen Verheiratung des jetzigen ein

tätigen

Mädchen

zu Anfang Mai.

Frau Zahnarzt Boers.

Leidliches, propäde

Mädchen

per sofort oder später gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Lehrmädchen

gesucht.

A. & J. Spier,

Weiß, Weiß u. Karwaren,

Königsstraße.

Rue Führung eines zu gründenden

Kaffee, Tee u. Konfektengeschäfts

ein gewandtes, katholisches

Ladenfräulein

für bald gesucht. Beandwerntnisse

erforderlich.

Offerten unter F. W. nimmt die

Expedition d. Bl. entgegen.

Eine Frau

zum Waschen und Bügeln auf sofort

gesucht.

Wwe. Wilh. Steinkamp.

Untermeister

gesucht.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zünftiger

Banc à broches-

Spinner

gegen hohen Lohn gesucht.

Splannerel Rote Erde.

Junge

(brav und eheilig) für die Spargelzeit

gesucht.

Fr. Oehmen, Spargel-Kultur.

Ein im Gemüsebau u. Garten-

arbeit erfahrener

Mann

sucht Beschäftigung.

Adressen wolle man in der Exped.

d. Bl. abgeben.

Ein gut erhaltener, leichter

Bäckerwagen,

so wie eine größere

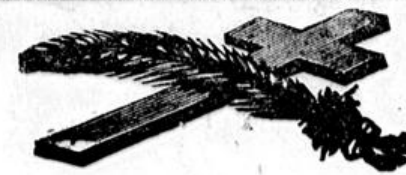
Dezimalwaage

und eine große automatische

Rattenfalle

preiswert abzugeben.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen

9 1/2 Uhr unsern lieben Vater, Schwigerwatter und Großvater

Johann Ratering,

versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von

90 Jahren, infolge Altersschwäche zu sich in die Ewigkeit

zu nehmen.

Wir bitten, der Seele des Verstorbenen im Gebete zu

gedenken.

Bocholt, den 27. März 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das hl. Seelenamt findet statt am Samstag morgen

7 1/2 Uhr in der Viehfrauenkirche, darauf die Beerdigung.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen

10 1/2 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,

Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. Joh. Nolthoff

Antonia geb. Ostendorp,

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, oftmals

gestützt mit den hl. Sterbesakramenten und wohl vorbereitet

durch einen heiligen Lebenswandel, im Alter von 85 Jahren

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir empfehlen die Seele der Verstorbenen dem Gebete

der Gläubigen, besonders den Verehrten beim hl. Messopfer.

Bocholt und M.-Gladbach, 26. März 1907.

Namens der Hinterbliebenen:

Familie M. Bruns.

Das Seelenamt findet statt am Samstag morgen 1/4 vor

8 Uhr in der Viehfrauenkirche, darauf die Beerdigung vom

St. Agnes-Hospital aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Statt besonderer Anzeige.

Geht vormittag 11 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem

Leiden unsere gute Schwester, Tante und Schwägerin

Berta Spier

im 70. Lebensjahre.

Die Beerdigung, wozu freundlichst eingeladen wird,

findet statt am Freitag, dem 29. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,

im Sterbehause (Osterstraße Nr. 53) aus.

Bocholt, den 27. März 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das bisher vom Herrn Bezugsordneter Diedmann

bewohnte, herrschaftlich angelegte

Haus, Friedenstraße (Nordallee),

ist per 1. April oder später zu mieten.

Näheres durch F. Korte & Co., Telefon Nr. 241.

Achtung! Achtung!



diese Woche ca. 1400 Pfd. f. Riesenwieser Fische

und gebe solche wie folgt ab:

Bratfisch, kleine, per Pfd. 14 Pfg.,

mittel per Pfd. 18 Pfg.,

große (ca. 3—4 Pfd. schwer)

per Pfd. 30 Pfg.,

Kabeljau, Schollen und Hecht.

Monnitenbamer Bratfische

per Dutzend 70 und 80 Pfg.

Bratfische 2 Stück 15 Pfg.

Bismarckfische 2 Stück 15 Pfg.

Hollmops mit Gurke per Stück 5 Pfg.

Holl. Käse per Pfd. 60—65 Pfg.

Limburger Käse per Pfd. 45 Pfg.

Edamer Käse per Pfd. 70 Pfg.

Gartkäse 7 Stück 20 Pfg.

Große Rosten Apfelsinen, süße, vollsaftige Frucht,

7 Stück 20 Pfg., 6 Stück 20 Pfg., 4 Stück 20 Pfg.,

Blut-Apfelsinen 3 Stück 20 Pfg.

Freich trifft ein:

Tomor 12 Pfd. 85 Pfg., sowie Kopfsalat

und Schlangengurken.

Julius Metzger,

Osterstraße 47.

B
Im Sande
gefördert
folgendes
eingetrag
Der C
München
Sager, B
Stelle getre
Zur V
ist sowohl d
auch Bräulei
sich, ermächt
Bocholt,

Be
des Pferdezeu
Die Verlei
zeitige Erhebu
für den westlich
folgt statt.
Am Dienst
für Verherbru
Wertherbruch. W
der Wirtschaft W
beim Wirt Volting
der Schule in V
und Suderwid
Von 4—4 1/2 U
Vorlehrs Heint.
Sollwid in der
Am Mittwoch
für Biemenhor
für Ruffen
Am Donno
für Darlo beim
Niede. Von 11
und Voikum in
Die Mitglie
zu besuchen.

Ute
werden
und zu der
J. G.
Uhr.

Bessere, mit allen
eingetragte

Oberwe

an der Karolingerstr.

gang, oder geitell

B. Böling, bei

Eine geräumige,

lichten verfigene

Oberwe

ist zum 1. Juli o

in ein. Näheres

Eine ge

Oberwe

zum 1. Juli zu ver

Ausfuhr

Schöne

am Meutor, 8—4

per Mail zu erwie

Näheres bei

Die

Eine W

von 3—4 Räumen

Angebote unter

die Expedition d.

Schöne

Arbeiter

7 Räume, Keller

Offener belag, g

Mal zu vermieten.

Am Freitag ist

non einer schiere

per Pund zu 65 P

Am Donnersta

Uhr ab ist von ein

zu haben, das P

Gorhard

34

Auf der

ist Donnerstag,

von 2 Uhr nach

Rabstisch und

haben.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister A Nr. 39 ist bei der offenen Handelsgesellschaft Wilhelm Meyers-Niegemann in Bocholt folgendes eingetragen:

Der Generalagent Franz Xaver Osterrieder zu München ist aus der Firma ausgeschieden. Fräulein Franziska Sager, Privatierin in Traunstein (Oberbayern) ist an seine Stelle getreten.

Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ist sowohl der Kaufmann Julius Krebs zu Bocholt als auch Fräulein Franziska Sager, und zwar ein jeder für sich, ermächtigt.

Bocholt, den 22. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

Verdeversicherung

des Pferde- und Viehversicherungs-Vereins des westl. Münsterlandes.

Die Verteilung der Prämien-Zuwendungen und die gleichzeitige Erhebung der Beiträge für das Geschäftsjahr 1907/08 findet für den westlichen Teil des Kreises Borken und dessen Umgebung wie folgt statt.

Am Dienstag, dem 2. April, vormittags von 7^{1/2} — 8^{1/2} Uhr für Werthebruch und Wittenhorst in der Wirtschaft Beker in Werthebruch. Von 9 — 10 Uhr für Werth und Herzbocholt in der Wirtschaft Beck in Werth. Von 10^{1/2} — 11 Uhr für Liederne beim Wirt Volting in Liederne. Von 11^{1/2} — 12 Uhr für Lohwisch an der Schule in Lohwisch. Nachmittags von 3 — 3^{1/2} Uhr für Sport und Sanderwisch beim Wirt Joseph Gering (Sühning) in Sport. Von 4 — 4^{1/2} Uhr für Hemden in der Wohnung des Gemeindevorstehers Heinrich Wisting in Hemden. Von 5 — 5^{1/2} Uhr für Holtwick in der Wirtschaft Quatier in Holtwick.

Am Mittwoch, dem 3. April, nachmittags von 2^{1/2} — 3 Uhr für Bienenhorst an der Schule zu Bienenhorst. Von 5 — 7 Uhr für Ruffum in der Wirtschaft Teuf in Ruffum.

Am Donnerstag, dem 4. April, nachmittags von 2 — 3 Uhr für Barlo beim Wirt Anton Wisting in Barlo. Von 3^{1/2} — 4 Uhr für Stenern am Stenernschen Baum in Stenern.

Am Freitag, dem 5., und Samstag, dem 6. April, für Bocholt und Hohenhorst in der Wohnung des Mandanten.

Am Sonntag, dem 14. April, morgens von 7^{1/2} — 9 Uhr für Rhede, Bardingholt, Althede, Radebrügge, Kretzing, Krommert und Büngern in der Wirtschaft Anton Sping in Rhede. Von 11 — 12 Uhr für Zinaden, Nagenberg, Brünen und Voikum in der Wirtschaft Wilhelm Mörs zu Zinaden.

Die Mitglieder werden ersucht, die angegebenen Termine zeitig zu besuchen.

Der Vorstand.

Alte Gold- und Silberwaren

werden stets in Zahlung genommen und zu den höchsten Preisen angekauft.

J. G. Hams, Rhode,

Uhren- und Goldwaren-Handlung.

Bessere, mit allen Bequemlichkeiten

Oberwohnung

an der Karolingerstraße ist zum 1. Juli

gang, oder abwärts zu vermieten.

B. Boeding, bei der Hofbahnstraße.

Eine geräumige, mit allen Bequem-

lichkeiten versehene

Oberwohnung

ist zum 1. Juli anderweitig zu ver-

mieten. Näheres Nordstraße 41.

Eine freundliche

Oberwohnung

zum 1. Juli zu vermieten.

Auskunft Nordwall 14.

Schöne Wohnung

am Meier, 3-4 Zimmer nebst Keller,

per Mal zu vermieten.

Näheres bei Th. Tenbloe,

Dingelhorst Gasse 10.

Eine Wohnung

von 3-4 Räumen pr. 1. Mai gesucht.

Angebote unter M. 3.500 befördert

die Expedition d. Bl.

Schöne 2-stöckige

Arbeiterwohnung

7 Räume, Keller und Stallung, am

Osterhof gelegen, ganz oder geteilt pr.

Mal zu vermieten.

S. Kemper,

Stollw. 26.

Fleisch

zu haben, das Pfund zu 62 Pfg.

Gorhard Steneken,

Jägerstraße 7.

Auf der Freibank

ist Donnerstag, 28. März 1907,

Achtung!

Empfehle für die Feiertage

von 8 bis 10 Uhr (Mittagessen)

Fettes Rindfleisch

von 60 Pfg. an,

magerer Stute von 70 Pfg. an,

fettes Mastkalbfleisch

zum billigen Tagespreise.

Alles prima Qualität.

M. Goedhart,

Ostertor.

Gymnastik aus der Un-

terstützung von

Mittagsstisch

zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Heute sind

Kartoffeln u.

Stadrüben

am Lager zu haben.

Blömker.

Adler-Motorrad,

2 1/2 P. S., tadelloso funktionierend,

unübertroffen preiswert zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Karre Dünger

billig zu verkaufen.

Leopoldstr. Nr. 23.

Einige Karren guter

Stroh Dünger

zu verkaufen.

Langenbergstraße 54.

Einige Karre

Schweinedünger

zu verkaufen.

Sternstraße 881.

Modellhut-

Ausstellung.

Den Empfang der neuesten

Modellhüte

zeige ergebenst an.

Theodor Althoff.

Damen- u. Kinderhüte.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Eilt!
Große Graf v. Zeppelin-
Geld-Lotterie.
Ziehung 18. April.
Lose a M. 4. — Haupttreff.
60.000 Mark bar ohne Abzug.
Frankfurter Lose a 1 M.,
11 Stück 10 M. Ziehung 24. April.
Lose und Porto 40 Pfg. extra.
Lotterie-Einnahme
H. Vogt, Dortmund.

Schlipse

Manschetten.

Vorhemde.

Bunt und weiss.

Apart-Neuheiten. Solide Preise.

J. & F. Biergans.

Medizinal-beberlhan,

garantiert reiner

Berger Thran,

Medizinal-Tokayer

empfehlen

Gebr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz,

Kirchstraße 3.

Wasche mit



Luhn's

Giebt schönste Wasche

Nur echt mit ROTBAND

Münsterischer

Anzeiger,

Münster i. Westf.,

ist die billigste und reich-

haltigste

2mal täglich

erscheinende

Zeitung.

1.50 Mk.

für die drei Monate April,

Mai und Juni.

Die gegenwärtige Auf-

lage beträgt

30400

Exemplare.

Inserate

finden wirksamsten Erfolg.

Rosenkränze

empfehlen
J. & A. Temming.

Gartengeräte.



Spaten, Schaufeln,
Rechen, Hacken,
Düngergabeln,

sowie alle anderen Geräte für

Garten und Feld empfehlen

A. Ketteler & Söhne,

Osterstr. 1.

Zahn-Atelier Ciesmann,

Bocholt, Nordstrasse 54.

Spez.: Künstliche Zähne unter

Garantie für gutes Passen und

Haltbarkeit. Befreiung von Zahn-

schmerzen auch ohne Ausziehen.

Ausziehen mit Betäubung des

Zahnfleisches, leicht und sicher.

Nerventöten und Plombieren. Re-

gulieren schiebender Zähne.

— Preise billigst. —

Gute süße

Monnifendamer

Bratbündlinge

empfehlen die

Lebensmittelhandlung

Fortuna.

Kommunion-

Anzüge

— hochfein —

empfehlen billigst

Joh. B. Fisser,

Nordstraße 43.

Prima

Vollheringe

50 Pfg. per Dhd.

Lebensmittelhandlung

Fortuna.

Konditorei Kemners

empfehlen zu Ostern

reichste Auswahl in Süßwaren,

Bonbonnieren und Marmeladen.

Eine Partie gebrauchte

Gartenbänke

billig abzugeben.

Jos. Delpenbrock.

Gabe von heute ab auf meinem

Lager abzugeben

Pflanzkartoffeln

in allen Sorten

sehr billig.

Bernh. Hessling,

Bring Heinrichstraße 15.

Dieselbe Ware ist auch zu haben bei

Jos. Stevording,

Karolingerstr. 325.

Brillanten

blendend schönen Teint, weiße, sammet-

weiche Haut, ein zartes, reines Gesicht

und reines, jugendliches Aussehen

erhält man bei tägl. Gebrauch der echten

Stedenperd-Bienenmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul

mit Schutzmarke „Stedenperd“.

Pr. Stück 50 Pfg. bei

Geschw. Höpfer, Herm. Wiewers,

Wilh. Meyers-Niegemann.

Ein Schlüsselbund

verloren.

Es wird gebeten, denselben gegen

Belohnung in der Expedition d. Bl.

abzugeben.

Tanz.

Tanz- und Anstands-Unterricht im Hotel Steiner.

Zu meinem diesjährigen Kursus werde ich am Mittwoch,

dem 3. April, nachmittags von 5—7 Uhr und abends

von 8—10 Uhr, weitere Anmeldungen entgegennehmen.

Der Unterricht beginnt nach Weiffen Sonntag.

Hochachtungsvoll

Joh. Fischbach,

Lehrer der Tanzkunst,

Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer (Sitz Berlin).

Sport-Wagen

nur diesjährige Neuheiten,

garantiert bestes Fabrikat,

zu staunend billigen Preisen.

Einflügel a 6³⁰, 8⁰⁰, 10⁵⁰, 11⁵⁰, 12⁰⁰, 13⁵⁰.

Zweiflügel a 7⁵⁰, 10⁵⁰, 11⁰⁰, 12⁵⁰, 14⁵⁰, 15⁰⁰.

Nur bei M. Mühlfelder,

Bocholt, Osterstrasse 33.

Verlobungsanzeigen

In eleganten

Karten- und Briefformaten

liefert schnellstens

Buchdruckerei

J. & A. Temming,

BOCHOLT,

Fernsprecher 92. Nordstrasse.

Frühjahrs-Neuheiten!

Empfehle in grösster Auswahl:

Hüte • Mützen • Krawatten

Regenschirme • Hosenträger.

Nur beste Fabrikate.

Modern • solide • billig.

F. Strick 88 Neustr. 8.

Schöne giftfreie Eierfarben,

Mitadopapier nsm.

empfehlen

Gebr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz,

Kirchstraße 3.

Fleisch

zu haben, das Pfund zu 60 Pfg. Ich

habe noch eine große Partie frische und

späte, blutlauffreie

Obstbäume,

beste Sorten, Reinetten, zu verkaufen.

Bernh. Kleinpach,

Out Kollwert,

Lohwisch bei Bocholt.

Weyl's fertige Herren-Anzüge

bieten einen vollkommenen Ersatz für Mass.

In fertiger Herren-Konfektion biete ich die grösste Auswahl für jede Figur und jeden Geschmack das Passende, nur anerkannt gute Stoffe in solider Verarbeitung.

Solide Herren-Anzüge 9⁵⁰ Mk.
in den neuesten Stoffen
hell und dunkel,
19, 16, 14, 11 und

Elegante Herren-Anzüge 20 Mk.
aus modernen gestreiften,
karrierten und uni Stoffen,
prima Verarbeitung,
30, 27, 25, 23 und

Hochmoderne Herren-Anzüge 33 Mk.
in den schönsten Dessins
und feinsten Qualitäten.
Ersatz für Mass.
54, 48, 42, 38 und

Schwarze Herren-Anzüge, 20 Mk.
Gehrock-Anzüge,
Rock-Anzüge,
Joppen-Anzüge,
50, 45, 40, 33 bis

Burschen- und Jünglings-Anzüge 8 Mk.
aus uni und gemusterten Stoffen,
auch in Falten-Façons,
32, 27, 20, 16 bis

Kommunion-Anzüge 26 23 20 18 9 15 bis Mk.

Aparte Knaben-Anzüge 2⁵⁰ Mk.
in allen erdenklichen Façons in
Kammgarn, Cheviot und
Manchester.
19, 16, 12, 8, 5 bis

Neueste Damen-Konfektion.

Frauen-Paletots,
Kragen.

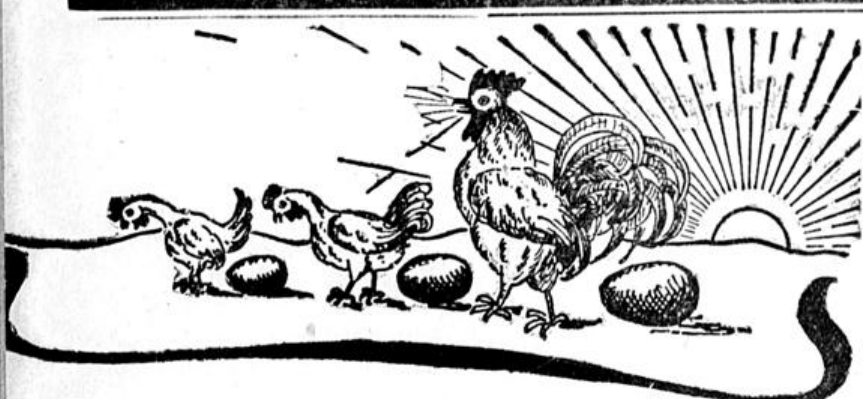


Kostüme, Kostüm-Röcke, Blusen,
Staubmäntel.



Schwarze Saccos,
Farbige Paletots.

WARENHAUS A. WEYL.



Die dicksten, frischesten und billigsten Oster Eier

Zentral-Butterhaus.

Dicke, frische Eier pr. Dutzend 78 Pfg.
Eierfarbe wie bekannt gratis.

Serner empfiehlt zum Heile:

Prima Blockwurst I	Pfd. 110 Pfg.	Prima Blockwurst	Pfd. 85-90 Pfg.
" Blockwurst II	" 100 "	" Leberwurst	" 40-65 "
" Mettwurst	" 80 "	" Fleischwurst	" 60 u. 78 "
" Cervelatwurst	" 140 "	" Thüring. Leberwurst	" 100 "
" Schwarzwurst	" 110 "	" " Notwurst	" 90 "
" H. Kollschinken	" 120 "	" " Schwarzwurst	" 70 "
" Bückfisch	" 85 "	" Gell. Braterei	" 100 "
" Rauchfleisch	" 88 "	" Braunsch. Mettwurst	" 110 "
" Speck	" 75 "	" Leberwurst	" 100 "
" Schmalz	" 60 u. 70 "	" Frankf. Würstchen Paar	" 25 "
" Tafelbutter	" 108 "	" Weiskalia	" 20 "
		" Mollereibutter in Paleten	" 128 "

Gutfeine Kaffee, Mehl, Gemüse u. Fruchte-Konserven,
getrocknetes Obst, Wad. u. Puddingpulver etc. billigst.

Frische Fische, sowie Obstbäume täglich Eingang bis Samstag.
Osterstraße 49. **Fr. Bart**, Osterstraße 49.

Für die Osterfeier!

Drei Ausnahmetage

Donnerstag, Freitag, Samstag.

Extra-Rabatt

auf sämtliche Waren.

Lebensmittelhandlung Fortuna.

Für die Feiertage

empfehle
schönes fettes
Rindfleisch,
das Pfd. zu 70 Pfg.,
prima fettes
Kalbfleisch,
das Pfd. zu 90 Pfg.,
gutes
Kalbfleisch,
das Pfd. zu 70 und 80 Pfg.

J. Sternfeld,
Langenbergstraße,
gegenüber der Liebfrauentirche.

Goldfische! Goldfische!
Stelle Freitag morgen
auf hiesigem Wochenmarkt
aus und gebe solche sehr
billig ab.

Goldfische
von 10 Pfg. an.
A. Pauly.

Gesucht:
1 Kassierer u. Andreher, sowie
1 Mädchen zum Nachsehen
der Stüde.

Die Expedition d. Bl. sagt wo.
Wasserdichte Bettunterlagen
empfehle
Peter Rolf, Nordstr. 4 (Wegstr.).

Häuser-Verkauf.

Die in der Leopoldstraße unter Nr. 11 und 13 belegenen
Häuser, sind unter der Hand zu kaufen.
Näheres bei H. Pickhardt, Dörmann Nr. 8.

Wilh. Rossmeyers Tanz- und Anstands-Institut.

Den geehrten Bewohnern von Pöschel und Um-
gegend zur gefälligen Kenntnis, dass ich
hier als Tanzlehrer tätig bin, und ich
gleichzeitig, mein reiches Instrumentarium
zu stellen.

Mache mich besonders darauf aufmerksam, dass
alle Tänze, der Kunst entsprechend, auf leicht verständ-
liche Weise eingeübt werden.

Wilh. Rossmeyer, Tanzlehrer.
Kavartstraße 33.

Zurückgekehrt.

Dr. Buss,
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt,
Münster i. W.,
Herwarthstrasse 13
(am Hauptbahnhof).

Charfreitag bin ich nicht
nachmittags in Weisel, Kaiserhof.
Dr. med. Barkart.

Solidaria
Fahrrad
Das beste Rad der Gegenwart!
Teitzahlung. Abzahlung monatlich
ab 8-10. Reichhaltig bei Lieferung
von 20 an. Zubehörteile separat.
Katalog gratis und franco.
I. Jendrosch & Co., Charlottenburg 249
Schöneberg 15.

Echter Peru-Guano
(7 x 10 x 2)
zu haben bei
H. W. Rohlfing,
Schwanenmühle.

Freitag nachmittags von 1/4 Uhr ab
ist von einer Kuh Fleisch pr. Pfd.
zu 60 Pfg. zu haben.
Johann Rademacher,
Schwanenstraße 447,
neben Schuhmachereister Heis.

Eine schöne Ziege
(ohne Hörner) zu verkaufen.
Schickfeld 118-10.

Ein goldenes Kreuz
verloren.
Wiederbringer erhält eine Belohnung.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Osterkarten

empfehlen in grosser Auswahl
J. & A. Temming.

Herren-Wäsche.

☞ Krawatten ☞
modernste Façons und Dessins.
Stets Eingang von Neuheiten.
Klara Hasenbring.